

Der Ferne Osten ganz nah

Nach chinesischer Druckgraphik und japanischen Holzschnitten zeigt die Galerie Nothburga zum dritten Mal innerhalb weniger Jahre Beispiele von gegenwärtiger Kunst aus dem Fernen Osten. 18 Künstlerinnen und Künstler aus Südkorea erlauben einen vielfältigen Blick auf das umfangreiche Spektrum des zeitgenössischen koreanischen Holzschnitts.



Naturdarstellungen, Landschaften, Motive aus der traditionellen Malerei ebenso wie Blicke auf eine hochkomplexe technisierte Welt oder rein Abstraktes – die Bandbreite der Darstellungen ist riesig.

Neben China und Japan gilt Korea als die dritte große Holzschneidernation. Nach der Erfindung des Papiers im zweiten Jahrhundert in China entwickelten sich rasch erste Druckformen, die die neue Erfindung für eine breitere Masse nutzbar machten. Nach Schrifttafeln von meist religiösen Texten entstand bald auch ein über den reinen Texttransport hinausgehendes Bedürfnis nach künstlerischen Illustrationen der Texte. So reklamiert heute neben China und Japan auch Korea den ältesten erhaltenen künstlerischen Holzschnitt für sich – eine Papierrolle der „Wahren Worte der Reinen und Makellosen Lichtschrift“, datiert auf die Jahre zwischen 706 und 751.

BUNTE VIELFALT

Im Gegensatz zu Europa, wo der Holzschnitt eine eher kurze Blütezeit nach Erfindung des Buchdruckes zu Zeiten Albrecht Dürers und in der Epoche des Expressionismus erlebte und heute eher eine Randerscheinung im Bereich der Druckgrafik darstellt, hat sich gerade im asiatischen Raum diese uralte Technik bis in die Gegenwart als beliebtes und vielfach gepflegtes Medium in der Kunst erhalten. Der Holzschnitt zählt zu den sogenannten

Hochdruckverfahren, wo eine Darstellung seitenverkehrt auf eine Holzplatte aufgezichnet wird und danach alle nicht zu druckenden Stellen herausgeschnitten werden. Die übrig gebliebenen, hochstehenden Stellen werden eingefärbt und anschließend auf spezielles Papier gedruckt. Für jede Farbe wird eine eigene Platte geschnitten.

Die Ausstellung in der Galerie Nothburga zeigt unterschiedliche und reizvolle Positionen des zeitgenössischen koreanischen Holzschnittes. Eine bunte Vielfalt an Zugängen und technischen Herangehensweisen erlaubt einen kurzen, aber intensiven Blick auf eine oftmals fremde, exotische Welt, die sich letztlich aber auch als gar nicht fern der unseren erweist. Bunt und manchmal schrill, aber auch leise und dezent, gibt die Ausstellung einen Einblick in andere Sichtweisen auf unsere gemeinsame Welt. ■



GALERIE NOTHBURGA

Zeitgenössische koreanische Holzschnitte

11. September bis 5. Oktober 2019

www.galerienothburga.at

Anlässlich der Langen Nacht der Museen am 5. Oktober 2019 (18 bis 1 Uhr) bietet die Galerie eine letzte Gelegenheit, die Ausstellung zu besichtigen. Neben Kuratorenführungen um 20:30 und 22 Uhr werden zusätzlich Einblicke in die Technik des koreanischen Holzschnitts und in den koreanischen Kunstbetrieb mittels eines Videos geboten.